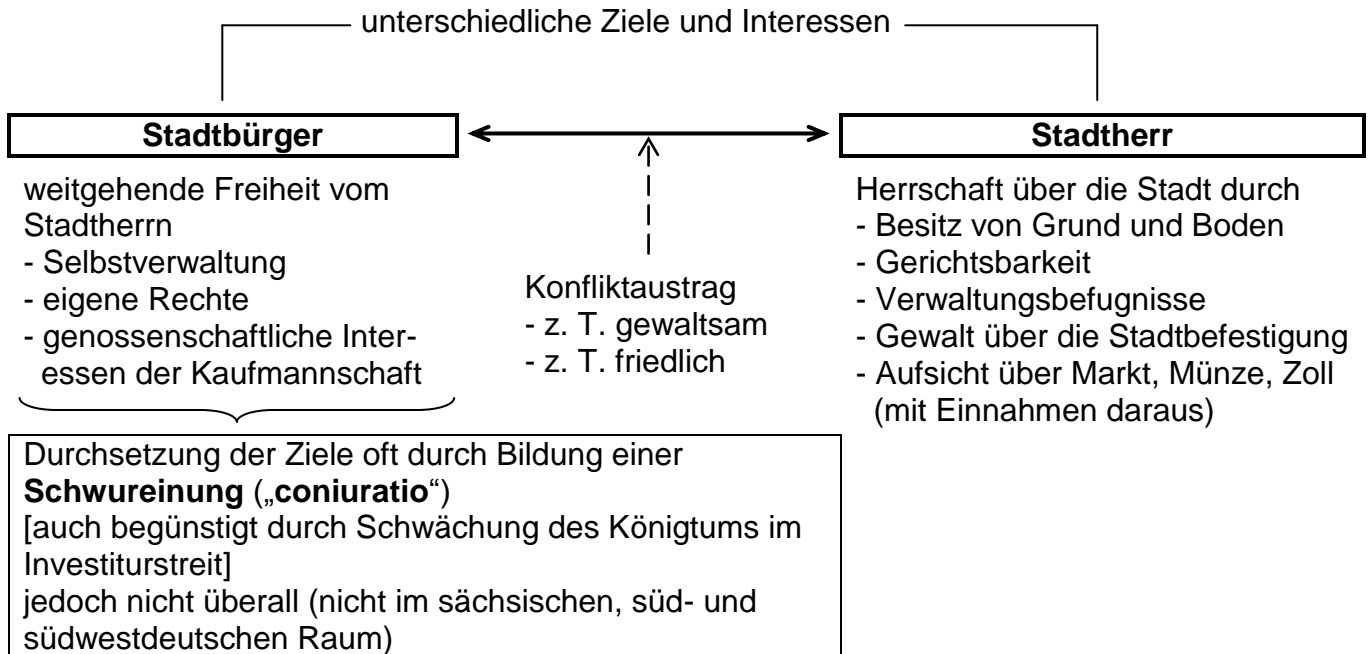


# Die Herausbildung der Bürgergemeinde

## Die kommunale Bewegung: Ausbildung der städtischen Autonomie



zeitgenössische **Ideen** und ihre Ausprägung für die mittelalterliche Stadt:

- **libertas (Freiheit)**
  - auch Ziel der Kirche im Investiturstreit (Cluny, Reformpapsttum)
  - hier Freiheit der Stadtbürger („Stadtluft macht frei“)
  - z. B. gemessene statt ungemessene Dienste
  - jedoch keine völlige Freiheit, sondern Anerkennung eines Herrn (Kaiser für Reichsstädte, Landesherr für Landstädte)
- **pax (Frieden)**
  - anfangs Schutz für Marktbesucher durch den Stadtherrn (später als Geleitswesen)
  - dann innerstädtische Friedensordnung (in der coniuatio bzw. im Bürgereid beschlossen)
  - dafür Schaffung eigener Friedensinstanzen (z. B. Stadtgericht, das vom landesherrlichen Gerichtswesen abgekoppelt ist)
  - städtischer Friedensbezirk wird dadurch städtischer Rechtsbezirk
  - Ausgestaltung des pax-Begriffes auch in der Gottesfriedensbewegung zur Einschränkung der adligen Fehden (um 1100)

### Ergebnis:

**Entstehung der relativ autonomen Stadtgemeinde** mit

- eigenem Rechtbezirk
- städtischen Freiheiten
- Konstituierung des Städtebürgertums als sozialer Schicht
- Ausbildung des Stadtrates (Übernahme der Ratsverfassung aus Italien)

Inhalt von **Stadtrechten**, die verliehen werden (unter Akzeptanz der städtischen Autonomie seitens des Stadtherrn)

# Das Stadtrecht

## ■ Bedeutung und Stellenwert des Stadtrechts

- wesentlicher Teil des Kriterienbündels zur Stadtdefinition, oft Gipfelpunkt und Abschluss der Stadtwerdung
- Bildung eines eigenen **Rechtskreises** für die Städte (neben Stadtrechten gibt es Landrecht, Lehnsrecht, Hofrecht, Dienstrecht, die jeweils für verschiedene Stände gelten)
- **Rechtsvereinheitlichung** innerhalb einer Stadt, jedoch Existenz vieler unterschiedlicher Stadtrechte
- Schaffung von **Rechtsgleichheit** für Stadtbürger innerhalb einer Stadt (an die Stelle standesrechtlicher Unterschiede rückt die Differenzierung zwischen arm und reich)
- **Modernisierung** von Recht: **Verschriftlichung** und **Ausdifferenzierung** des Rechts, verstärkter Regelungsbedarf (Kennzeichen: gesetztes Recht, Rechenhaftigkeit, Rationalität)

- \* **rechtsschöpfende Leistung des Bürgertums**
- \* Stadtrecht als **Schrittmacher** der Rechtsentwicklung

## ■ Inhalte von Stadtrechten (in stark unterschiedlicher Ausformung hinsichtlich Quantität und Qualität)

- **Stadtverfassung**
  - **Stadtrat** als oberste Kommunalbehörde (z. B. Satzungsbefugnis, Wehr- u. Steuerhoheit, Aufsicht über Markt, Gewerbe, Münze)
  - **Stadtgericht** (oft Teil des Rates) für eigene Stadtgerichtsbarkeit (oft jedoch nur niedere Gerichtsbarkeit)
  - **weitere Stadtorgane**: Schultheiß, Bürgermeister, Vogt als Vertreter des Stadtherrn, Stadtschreiber, Knechte
- **Zivilrecht**
  - Schuld- und Pfandrecht
  - Erbrecht
  - Zivilverfahren
- **Strafrecht**
- **Gewerberecht**
- **Wehrverfassung**

### Prinzipien:

- **Freiheit** („*Stadluft macht frei nach Jahr und Tag*“)
- freies **Grundbesitz- und Erbrecht**
- **Rechtsgleichheit** (siehe oben)
- **Befriedung** (Schutz der geldlich-rationalen Zukunftserwartung des Handels- und Gewerbebürgers)

## ■ Stadtrechtsfamilien

- Bildung von Stadtrechtsfamilien durch **Weitergabe von Stadtrecht** an andere Städte → Bildung von **Oberhöfen**, dabei meist auch **Einholung von Rechtsauskünften** bei der stadtrechtgebenden Stadt (= Rechtszug, Appellation)

- **bedeutende Stadtrechtsfamilien**
  - Lübeck: Verbreitung im Ostseeraum  
Dominanz schiffs- und seerechtlicher Bestimmungen
  - Magdeburg: Rezeption und Fortentwicklung des Sachsenspiegel-Landrechts  
Verbreitung im Ostsiedlungsraum
  - Soest
  - Frankfurt/Main
  - Freiburg i. Br.
  - Wien
  - usw.

### Osten:

große Stadtrechtsfamilien, große geschlossene Territorialstaaten

### Westen und Süden:

kleinere Stadtrechtsfamilien, kleinere Territorien